

Von: Birgitta Goldschmidt [mailto:schulgarten@groger.org]
Gesendet: Donnerstag, 11. Februar 2016 15:20
An: 'Goldschmidt, Birgitta (Schulgarten)'
Betreff: Zukunft:Schulgarten Rheinland-Pfalz 2/16

Kostenlose PflanzgefäßeTorffreie Aussaaterde*** Kids an die Knolle***Starterpaket
„Kistengarten“*** Neue Schulgarten-Netzwerke RLP***Termine***

Liebe Aktive und Interessierte am Schulgarten in Rheinland-Pfalz,

spätestens nach den Osterferien geht es los im Schulgarten. Zum Thema „Saatgut“ hatte ich im letzten Rundbrief ja schon so Einiges geschrieben. (Dazu hier noch ein Tipp für einen Lehrfilm für ambitionierte Samengärtner/innen – nicht ganz billig, aber umfangreich & anschaulich:

<http://www.seedfilmd.org/>).

Wer Pflanzen vorziehen möchte, braucht außer den Samen aber auch Gefäße und Erde. Das können Sie bis zu den Ferien noch organisieren!

Kostenlose Pflanzgefäße

Kleine Samen (z. B. Tomaten, Salat, Kohlrabi) werden meist zunächst in Aussaatschalen gesät, bevor sie später vereinzelt werden. Als Aussaatschalen eignen sich hervorragend die Supermarkt-Verpackungen von Pilzen oder anderem Gemüse. Sie sind relativ flach und haben unten Löcher, aus denen überschüssiges Wasser abfließen kann. Manche dieser Schalen haben sogar gelochte Deckel, mit denen man ein belüftetes Treibhaus simulieren kann. Wenn in diesen Aussaatschalen erfreulicherweise viele der Samen gekeimt und zu kleinen Pflänzchen herangewachsen sind, brauchen wir jede Menge Pflanztöpfe, in denen die Jungpflanzen nach dem Vereinzeln („Pikieren“) weiterwachsen können bis zum Auspflanzen ins Freiland-Beet – oder bis zum Verkauf beim Schulfest oder auf einem Markt ... Bitten Sie die Kinder, zuhause die 200ml-Sahne- oder Jogurtbecher zu sammeln und mitzubringen. Wenn man in den Boden dieser Becher zwei Löcher bohrt (mit einem Handbohrer oder z. B. dem Dosenöffner-Werkzeug am Taschenmesser, oder mit einem 4-er-Holzbohrer der Bohrmaschine – damit lassen sich ruckzuck in 4 gestapelte Becher gleichzeitig Löcher bohren!), dann eignen sie sich hervorragend als Pflanzgefäße – zumindest kurzzeitig, und danach kommen sie in den Gelben Sack. Auf diese Weise haben die Becher eine „Lebensaufgabe“ mehr gehabt, bevor das Plastik wieder eingeschmolzen wird.

Torffreie Aussaaterde

In die Aussaatschalen gibt man keine normale Gartenerde, sondern spezielle Aussaaterde. Sie muss nährstoffärmer sein als Pflanz- oder Blumenerde, denn die Sämlinge beziehen genügend Nährstoffe aus dem „Reserven“ des Samens. Ein zu nährstoffreicher Boden lässt die Pflänzchen zu schnell wachsen – zuungunsten von deren Stabilität und Robustheit. Dass man Pflanz-/Blumenerde heute auch schon in allen Bau- und Gartenmärkten als torffreie Ware bekommt, ist mittlerweile bekannt – nicht allerdings Anzuchterde. (Noch einmal kurz für diejenigen, die noch nicht so in der Materie drinstecken: Torf ist ein fossiler Rohstoff aus Hochmooren, also hochsensiblen und wertvollen Ökosystemen! Torf gehört ins Moor, nicht in den Garten!)

Der natürlichste organische Bodenverbesserer ist der eigene Kompost. Wer keinen hat, kauft entweder zertifizierten Kompost im nächstgelegenen Kompostwerk (<http://www.kompost.de/service/hersteller-produkte/karte-anlagen/>) oder eben im Bau-/Gartenmarkt. Die dort erhältlichen torffreien („bio“ und „torf reduziert“ heißt NICHT torffrei!) Pflanz- und Blumenerden enthalten als Hauptbestandteil statt Torf kompostierte Pflanzenabfälle. Normalerweise ist Kompost aber sehr nährstoffreich, deshalb wird er ja im Beet auch als Dünger

eingesetzt. Mittlerweile hat man aber auch nährstoffarme Kompostprodukte entwickelt, die meist als „torffreie Anzucht- und Kräuternerde“ verkauft werden (Einkaufsführer des BUND für torffreie Erden s. Anlage). Wer eigene Anzuchterde herstellen möchte, mischt am einfachsten lang gelagerten und fein gesiebten Kompost mit Sand im Verhältnis 1:1.

Kids an die Knolle

Auch 2016 gibt es wieder das bekannte und beliebte Projekt „Kids an die Knolle“: Die „Pfälzische Früh-, Speise- und Veredlungskartoffel-Erzeugergemeinschaft w. V.“ bietet Schulen kostenlos Pflanzkartoffeln und Unterrichtsmaterial an. Achtung, es eilt: Die **Anmeldefrist endet bereits am 17.02.16!!!** In der Anlage finden Sie Anschreiben und Antwortfax.

Starterpaket „Kistengarten“

Wo keine Möglichkeit besteht, auf dem Schulgelände Bodenbeete anzulegen oder wer einfach erst einmal das Schulgärtnern ausprobieren möchte, für die/den gibt es im Norden von Rheinland-Pfalz das Angebot der Ausleihe eines Starterpaketes „Kistengarten“ (s. Anlage). In den sog. „Bäckerkisten“ – eine dem Urban Gardening entlehnten Idee – lassen sich hervorragend alle Arten von Gemüse (auch Kartoffeln ;) und Blumen kultivieren. Wer sich selbst solche Kisten anschaffen möchte, kann sie hier beziehen: http://www.auer-packaging.de/de/eurobehaelter-durchbrochen-eo6442_1_37.html Vier solcher Kisten passen genau auf eine Euro-Palette, die man dann auch auf versiegelte Flächen stellen kann und mit einem Gabelhubwagen einfach zu transportieren sind – auch im befüllten und bepflanzten Zustand.

Neue Schulgarten-Netzwerke in Rheinland-Pfalz

Gleich zwei neue Schulgarten-Netzwerke konstituieren sich in diesem Frühjahr in Rheinland-Pfalz:

Am **Montag, 14. März um 16 Uhr**, lädt Inke Schewina Menschen, die sich in der **Nahe-Region** für den Schulgarten interessieren, zu einem ersten Austausch- und Kennenlern-Treffen in die **IGS Bad Kreuznach** ein. Anmelden können Sie sich bitte direkt bei Frau Schewina: i.schewok@posteo.de. Adresse: IGS Bad Kreuznach, Heidenmauer 12, 55543 Bad Kreuznach. Treffpunkt ist zunächst Raum 201, dann im Garten. Parkplätze gibt es an der Jakob-Kiefer-Halle oder auf der Grünfläche am Lehrerparkplatz. Wenn Sie den dortigen Eingang Ost verwenden, finden Sie die Räume mit den 200er-Nummern zwei Treppen hoch direkt über dem Eingang. Für Getränke und Knabbereien wird gesorgt sein, gern darf etwas Süßes mitgebracht werden (kein Muss). Gern können Sie auch Saatgut o.ä. zum Austausch, Bilder vom eigenen Schulgarten o.ä. mitbringen.

Am **Mittwoch, 11. Mai**, findet in Kooperation mit dem Pädagogischen Landesinstitut und dem Netzwerk der BNE-Schulen in Rheinland-Pfalz in der **IGS Wörth** ein ganztägiges Auftakttreffen eines Schulgarten-Netzwerks für die **Südpfalz** statt. Nähere Informationen dazu gibt es in den nächsten Rundbriefen. Wenn Sie sich dieser Region zugehörig fühlen, können Sie sich diesen Termin aber schon einmal vormerken!

Das GenerationenSchulGarten-Netzwerk **Koblenz & Region**, das es nun schon seit der Bundesgartenschau 2011 gibt, trifft sich das nächste Mal am **Donnerstag, 25.02.16 um 16 Uhr** im **Hort Goldgrube** (Foelixstraße 9, 56073 Koblenz). Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und melden sich bitte bis zum 22.02. bei mir (schulgarten@groger.org) an. Bei diesem Treffen stellt der Verein GenerationenSchulGärten Koblenz e. V. den **Bienenkoffer** (<http://www.bienenkoffer.de/startseite-schule.html>) vor, den er bei einer Aktion der Initiative

„Deutschland summt“ gewonnen hat. Außerdem besteht saisongemäß auch hier die Möglichkeit, Saatgut zu tauschen.

Weitere Termine

Fortbildungsreihe „Zukunft:Schulgarten“ 2016

- Do, 28.04.16: Grundlagen des biologischen Gärtnerns im Schulgarten
- Di, 28.06.16: Unterricht im Schulgarten – Die Praxis
- Mi, 05.10.16: So funktioniert Schulgarten – Planung und Management

Für die Fortbildung am 28.04. finden Sie das Exposé in der Anlage. Für diese Veranstaltung (PL-Nummer 16 232 02 01) kann man sich über tis-online **anmelden**: <https://tis.bildung-rp.de/web/guest/catalog/detail?tspi=84101>. Für die anderen Fortbildungen können Sie sich Ihre Teilnahme bei mir (schulgarten@groger.org) schon **vormerken** lassen.

Obstbaumschnittkurse

Obstbäume oder sogar Streuobstwiesen gibt es in vielen Schulgärten. Die wichtigste Pflegemaßnahme an Obstbäumen ist der regelmäßige Schnitt. Obstbäume richtig zu schneiden ist eine Kunst, die man am besten in einem praktischen Schnittkurs lernt. Im späten Winter haben Kurse zum Obstbaumschnitt Hochsaison. Halten Sie in den lokalen Medien Ausschau nach Anbietern und Terminen! Hier ein paar ausgewählte Angebote:

- Veredelungs- und Schnittkurse im Kreis Mayen-Koblenz:
http://www.kvmyk.de/kv_myk/Presse/Pressemeldungen%202016/PD%20046-2016%20Obst%C3%A4ume%20richtig%20schneiden,%20pflegen%20und%20veredeln/
- Baumschule Ritthaler, Hütschenhausen, **27.02.16**: : „Obst-Schnittkurs Halb- und Hochstämme“, mehr Infos: <http://shop.baumschuleritthaler.de/Obstgarten/Schnitt-Pflege/272304.html?UID=6B9EB24B9703BDB3DF046C73EF1532256A07BAC3AC5F9CD9>
- Naturschutz-Akademie Hessen in Wetzlar, **02.03.16**: „Lernort Obstwiese – Beobachtungen und Pflegemaßnahmen im Frühjahr“ (Infos s. Anlage)
- Waldorfschule in Neuwied, **04.03.16**: „Bäume richtig beschneiden – Kurs Schnitt von jungen und alten Bäumen in Theorie und Praxis“. Kursleiter: Manfred Braun, ehemaliger Naturschutzreferent der SGD Nord; Infos und Anmeldung bis zum 26.03. bei Christa Zilligen-Geilen, Tel. 02632/83483 oder im Schulbüro, Tel.02631/96420; Treffpunkt ist um 14 Uhr in Haus 5 (Ende: ca. 17 Uhr); Wetterangepasste Kleidung, Arbeitshandschuhe und wenn vorhanden Schnittgeräte sind sinnvoll.

Mit gartenfreundlichen Grüßen,
Birgitta Goldschmidt

Dr. Birgitta Goldschmidt
Schulgarten – Umweltbildung – BNE
Keltenstr. 75
56072 Koblenz
Tel: 0261 9522213
Fax: 0261 9522209
Mobil: 0151 40765781
<http://schulgarten.bildung-rp.de>

„Paradiesgärtner pflanzen Heiterkeitsbäume, Freudensträucher, Lachobst und Tanzgemüse.“ (Alfred Selacher)